

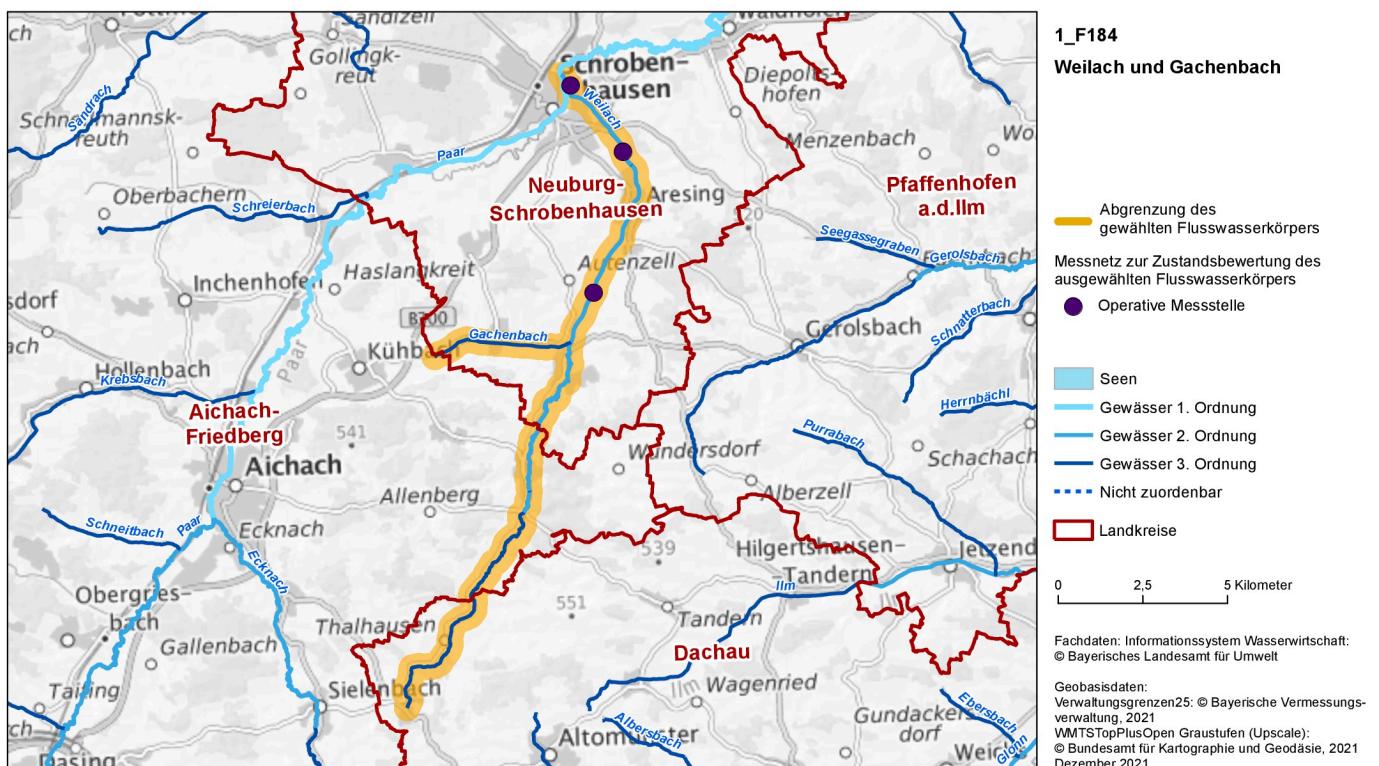


## Gewässerbewirtschaftung

Steckbrief Oberflächenwasserkörper (Bewirtschaftungszeitraum 2022–2027)

### Weilach und Gachenbach (Fließgewässer)

Stand: 22.12.2021



Kenndaten und Eigenschaften		Basisdaten zur Bewirtschaftungsplanung
Kennung (FWK-Code)		1_F184
Flussgebietseinheit		Donau
Planungsraum		DLN: Donau (Lech bis Naab)
Planungseinheit		DLN_PE01: Donau (Lech bis Paar), Paar
Länge des Wasserkörpers [km]		28,8
- Länge Gewässer 1. Ordnung [km]		0,0
- Länge Gewässer 2. Ordnung [km]		16,2
- Länge Gewässer 3. Ordnung [km]		12,6
Größe des Einzugsgebiets des Wasserkörpers [km <sup>2</sup> ]		111
Prägender Gewässertyp		Typ 2.1: Bäche des Alpenvorlandes
Kategorie (Einstufung nach § 28 WHG)		-
Ausweisungsgründe bei Kategorie "erheblich verändert" (Nutzungen)		-

Zuständigkeit	Land/Verwaltung
Land	Bayern
Beteiligt Land (außer Bayern)	-
Regierung	Oberbayern
Wasserwirtschaftsamt	Ingolstadt
Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	Augsburg, Fürstenfeldbruck, Ingolstadt-Pfaffenhofen
Kommune(n)	Altomünster (4,6 km), Gachenbach (4 km), Kühbach (0,3 km), Schiltberg (3,7 km)

Schutzgebiete	Ja/nein/Anzahl
Entnahme von Trinkwasser (Art. 7 WRRL)	Nein
Badegewässer (Anzahl Badestellen)	0
Wasserabhängige FFH- und Vogelschutzgebiete	1

Messstellen	Anzahl
Überblicksmessstellen	0
Operative Messstellen	3

## Signifikante Belastungen

Punktquellen – Kommunales Abwasser

Diffuse Quellen – Landwirtschaft

Diffuse Quellen – Atmosphärische Deposition

Physische Veränderung von Kanal/Bett/Ufer/Küste – Landwirtschaft

Dämme, Querbauwerke und Schleusen – Wasserkraft

Dämme, Querbauwerke und Schleusen – Andere

Hydrologische Änderung – Wasserkraft

## Auswirkungen der Belastungen

Verschmutzung mit Schadstoffen

Veränderte Habitate aufgrund hydrologischer Änderungen

Veränderte Habitate aufgrund morphologischer Änderungen (umfasst Durchgängigkeit)

Erhöhter Gehalt an Nährstoffen

Risikoanalyse	Einschätzung, ob Umweltziele bis 2027 ohne ergänzende Maßnahmen erreichbar
Ökologie	Unwahrscheinlich
Chemie	Unwahrscheinlich

Ökologischer Zustand	2015	Aktuell	Chemischer Zustand	2015	Aktuell			
Zustand (Z)/Potenzial (P) (gesamt)	Z4	Z3	Zustand (gesamt)	Nicht gut	Nicht gut			
Biologische Qualitätskomponenten	2015	Aktuell	Differenzierte Angaben zum chemischen Zustand	2015	Aktuell			
Phytoplankton	Nk	Nk	- ohne ubiquitäre Schadstoffe*	Gut	Gut			
Makrophyten/Phytobenthos	2	2	- ohne Quecksilber und BDE	Nk	Gut			
Makrozoobenthos	2	2	* Die Bewertungen sind wegen Änderungen der Vorgaben nicht direkt vergleichbar					
Fischfauna	4	3						
Unterstützende Qualitätskomponenten	2015	Aktuell	Prioritäre Stoffe mit Überschreitung der Umweltqualitätsnormen (UQN)					
Hydromorphologie			Quecksilber					
Wasserhaushalt	Nbr	H3	Summe 6-BDE (28,47,99,100,153,154)					
Durchgängigkeit	Nbr	H3						
Morphologie	Nbr	H3						
Physikalisch-chemische Qualitätskomponenten								
Temperaturverhältnisse	Nbr	Nk						
Sauerstoffhaushalt	Nbr	E						
Salzgehalt	Nbr	E						
Versauerungszustand	Nk	E						
Nährstoffverhältnisse	Nbr	Ne						
Flussgebietsspezifische Stoffe mit Überschreitung der Umweltqualitätsnormen (UQN)								
-								

Zielerreichung/Ausnahmen	Ökologie	Chemie
Bewirtschaftungsziel erreicht	Nein	Nein
Prognostizierter Zeitpunkt der Zielerreichung	2028 - 2033	Nach 2045
Fristverlängerung (§ 29 WHG)	Ja	Ja
Begründung(en) für Fristverlängerung bzw. abweichende Bewirtschaftungsziele	T	N

Ergänzende Maßnahmen - Maßnahmenbezeichnung gemäß LAWA-Maßnahmenkatalog**	LAWA-CODE	Synergien mit anderen Richtlinien	Umfang bis 2027	Umfang nach 2027
Ausbau kommunaler Kläranlagen zur Reduzierung der Stickstoffeinträge	2	-	1 Anlage(n)	-
Ausbau kommunaler Kläranlagen zur Reduzierung der Phosphoreinträge	3	-	2 Anlage(n)	-
Ausbau kommunaler Kläranlagen zur Reduzierung sonstiger Stoffeinträge	4	-	1 Anlage(n)	-
Optimierung der Betriebsweise kommunaler Kläranlagen	5	-	1 Anlage(n)	-
Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen	28	-	0,26 km <sup>2</sup>	-
Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft	29	-	9,5 km <sup>2</sup>	-
Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft	30	-	5,4 km <sup>2</sup>	-
Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses	61	-	4 Maßnahme(n)	-
Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13	69	-	29 Maßnahme(n)	-
Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung	70	-	2 km	2 km
Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil	71	-	2 km	-
Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung	72	HWRM-RL	1,6 km	-
Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich	73	-	2 km	1 km
Beratungsmaßnahmen	504	-	1 im Wasserkörper	-
Abstimmung von Maßnahmen in oberhalb und/oder unterhalb liegenden Wasserkörpern	512	-	1 Maßnahme(n)	-

\*\* Nicht einzeln aufgelistet werden Maßnahmen gegen die diffusen Quellen, die zu einer flächendeckenden Belastung mit den ubiquitären Schadstoffen Quecksilber und Bromierte Diphenylether (BDE) führen.

#### Hinweise zur Maßnahmenplanung:

1. Mit den seit 01.05.2020 geltenden Änderungen der Düngeverordnung und der Ausweisung der mit Nitrat belasteten und eutrophierten Gebiete in Bayern durch die Ausführungsverordnung zur Düngeverordnung (AVDüV, in Kraft seit 01.01.2021) haben sich die verpflichtend umzusetzenden Maßnahmen im Bereich Landwirtschaft gegenüber dem vorherigen Bewirtschaftungszeitraum deutlich geändert. Dies hat vielfach zur Folge, dass die im Rahmen der Defizitanalyse ermittelten Minderungsanforderungen an den Nährstoffeintrag nun mit verpflichtend umzusetzenden (= grundlegenden) Maßnahmen erreicht werden können. In solchen Fällen wurden keine ergänzenden gewässerschonenden Maßnahmen für den 3. Bewirtschaftungszeitraum geplant.
2. Maßnahmen zur Zielerreichung in einem Wasserkörper müssen oftmals zusätzlich oder teilweise ausschließlich in benachbarten Wasserkörpern oder im Einzugsgebiet des betroffenen Wasserkörpers durchgeführt werden. Dies gilt insbesondere für Maßnahmen zur Reduzierung von Nähr- oder Schadstoffeinträgen, aber auch für hydromorphologische Maßnahmen. Verbesserungen in Bezug auf die Fischfauna bedingen häufig Durchgängigkeitsmaßnahmen in oberhalb und/oder unterhalb liegenden Wasserkörpern. Zur Erfassung der Gesamtsituation sind daher die Informationen in den Steckbriefen der benachbarten Wasserkörper miteinzubeziehen.

Legende - Code	Beschreibung
1 / Z1	Ökologischer Zustand sehr gut
2 / Z2 / P2	Ökologischer Zustand gut/ökologisches Potenzial gut und besser
3 / Z3 / P3	Ökologischer Zustand/ökologisches Potenzial mäßig
4 / Z4 / P4	Ökologischer Zustand/ökologisches Potenzial unbefriedigend
5 / Z5 / P5	Ökologischer Zustand/ökologisches Potenzial schlecht
Nk	Nicht klassifiziert
E	Wert eingehalten
H1 / H2	Gut oder besser
Ne	Wert nicht eingehalten
H3	Schlechter als gut
Nbr	Untersuchung durchgeführt, nicht bewertungsrelevant
Gut	Chemischer Zustand gut
Nicht gut	Chemischer Zustand nicht gut

Abkürzungen	Bedeutung
FFH(-RL)	Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie 92/43/EWG
FWK	Flusswasserkörper
HWRM-RL	Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie 2007/60/EG
LAWA	Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser
Natura 2000	Schutzgebietsnetzwerk Natura 2000
WHG	Wasserhaushaltsgesetz
N	Natürliche Gegebenheiten
T	Technische Durchführbarkeit
U	Unverhältnismäßig hoher Aufwand

---

### Impressum:

Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt  
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160  
86179 Augsburg

Telefon: 0821 9071-0

Telefax: 0821 9071-5556

Postanschrift:

Bayerisches Landesamt für Umwelt  
86177 Augsburg  
E-Mail: [poststelle@ifu.bayern.de](mailto:poststelle@ifu.bayern.de)

Bearbeitung:

Bayerisches Landesamt für Umwelt  
Kontakt: [wrrl@ifu.bayern.de](mailto:wrrl@ifu.bayern.de)

Internet:

<https://www.lfu.bayern.de/wasser/wrrl/index.htm>

Nutzungsbedingungen, Haftungsausschluss siehe: [Nutzungsbedingungen des Umweltatlas Bayern](#)